

mann mit 200 Thlr. zu erhöhen, dafür also 2800 Thlr. einzustellen.

Die Deputation empfiehlt daher die Bewilligung der geforderten

48,050 Thlr.

und der scalamäßigen Erhöhung von

4940 Thlr.

Präsident Dr. Schaffrath: Da Niemand das Wort begehrt, so frage ich Sie dem Vorschlag der Deputation gemäß:

„Wollen Sie die geforderten 48,050 Thlr. bewilligen?“

Einstimmig.

Da es sich bei den Amtshauptmannschaften nicht bloß um die scalamäßige Erhöhung, sondern, wie aus dem Deputationsberichte hervorgeht, auch noch um ein Äquivalent handelt, so werde ich noch eine Frage auf die 4940 Thlr. richten.

„Bewilligt die Kammer diese 4940 Thlr.?“

Einstimmig.

Position 22, Volkswirtschaft: a) für gewerbliche Zwecke und Anstalten.

Der Bericht sagt hierzu:

Pos. 22.

Volkswirtschaft.

a) Für gewerbliche Zwecke und Anstalten.

Im Ganzen werden für diese Zwecke

130,000 Thlr., gegenüber den früher bewilligten

115,450 = gefordert, also

14,550 Thlr. mehr,

und zwar:

I.

unverändert

16,000 Thlr.

zur Beförderung der Gewerbe, welche zur Bewilligung geeignet sind.

IIa.

Zur Beförderung der Landwirtschaft

20,000 Thlr.,

ebenfalls unverändert.

Am letzten Landtage wurde hierzu der Antrag gestellt:

Die Staatsregierung wolle unter Zuziehung geeigneter Persönlichkeiten, welche theils innerhalb, theils außerhalb der Vereinsorganisation stehen, in Erwägung ziehen, ob und inwieweit die bestehende Organisation des landwirthschaftlichen Vereinswesens, um das segensreiche Wirken der landwirthschaftlichen Vereine auch unter den gegenwärtig veränderten Verhältnissen fernerweit zu sichern, einer Verbesserung, nach theilweiser Analogie der Handels- und Gewerbekammern, durch Gesetz zu unterziehen sei, und hierüber der nächsten Ständeversammlung eine Vorlage zugehen lassen.

Durch die Verlage des Gesohentwurfs zur Reorganisation des Landesculturraths ist diesem Antrage entsprochen und bewendet es dabei.

Die Bewilligung der

20,000 Thlr.

ist unbedenklich.

IIb.

Für die meteorologischen Stationen werden

2500 Thlr.

gegenüber zuletzt

2300 Thlr.

gefordert.

Dieses Mehr wird S. 320 gerechtfertigt durch die weiteren Erfahrungen, welche über den Bedarf bei den meteorologischen Stationen und der Nothwendigkeit einiger neuen Beobachtungen vorliegen, und sind

2500 Thlr.

zu bewilligen.

IIIa.

Polytechnische Schule.

Dafür werden

31,000 Thlr.

— 3250 Thlr. mehr, wie zuletzt —

gefordert.

Hiervon sollen 3120 Thlr. (S. 321 des Budgets) zur Aufbesserung der Gehalte der niedrigst besoldeten Professoren und Lehrer in einer der Dienstzeit derselben, den erhöhten Anforderungen an ihre Leistungen und den Bezügen ähnlicher Beamtenstellungen mehr als bisher entsprechenden Weise verwendet werden.

Die Deputation hat sich den Gehaltsetat, wie er sich gestalten würde nach Bewilligung der hier geforderten höheren Summe, aus, erhielt denselben, überzeugte sich, daß darnach unverhältnißmäßig hohe Gehalte nicht gewährt werden, und hat daher der Mehrforderung nicht widersprechen zu müssen geglaubt.

Der neue Etat ist zu den Acten genommen zur beliebigen Einsichtnahme.

Auch was die 940 Thlr. mehr für Regie- und Insgemein-Ausgaben anlangt, so wurde der Deputation speciell mitgetheilt, daß im Durchschnitt dafür in den Jahren 1869 und 1870 1132 Thlr. erforderlich gewesen seien und mit den früher bewilligten 850 Thlr. daher nicht auszukommen sei.

Bestritten werden davon Abgaben und Versicherungsprämien, Expeditionsaufwand, Buchbinderlöhne, Portis und Frachten, Reinigungsaufwand, Druckkosten, Kosten für Versuche, sowie sonstige kleinere Ausgaben.

Remunerationen werden davon nicht gewährt, doch soll das Mehr zugleich als eine Reserve zu Stellvertretungen in Krankheits- und Vacanzfällen dienen.

Bei diesen Erläuterungen hat sich die Deputation beruhigt und empfiehlt Bewilligung der geforderten

31,000 Thlr.,

sowie, da das Lehrpersonal durch den neuen Etat genügend berücksichtigt ist, daher nur das Verwaltungs-